

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der  
**Evangelischen Landeskirche in Baden**

Ausgegeben

Karlsruhe, den 14. November

1957

## Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Dienstnachrichten</b>	47	<b>Bekanntmachungen:</b>	
<b>Kirchliche Gesetze:</b>		Errichtung der Pfarrstelle Konstanz- Allmannsdorf	49
Vereinigung der Evang. Kirchen- gemeinden Mannheim-Feudenheim, Mannheim-Käfertal, Mannheim- Rheinau, Mannheim-Seckenheim und Mannheim-Wallstadt mit der Evang. Kirchengemeinde Mannheim	48	Die Mitglieder der Landessynode	49
Grundvergütung der unständigen Geistlichen	48	1. theol. Prüfung im Spätjahr 1957	49
<b>Verordnung:</b>		2. theol. Prüfung im Spätjahr 1957	49
Haushalt der Kirchenbezirke	49	Perikopenordnung	50
		Liedplan für 1957/58	50
		Regelung der evang. Militärseelsorge	51
		Bezirksvertreter und Bevollmächtigte der Inneren Mission und des Hilfswerks	52
		Berichtigung	52

## Dienstnachrichten.

### Entschließungen des Landesbischofs.

#### Berufen (auf weitere 6 Jahre):

Dekan Pfarrer Helmut Bartholomä in Wertheim (obere Pfarrei) zum Dekan für den Kirchenbezirk Wertheim mit Wirkung vom 16. 10. 1957, Dekan Pfarrer Dr. phil. Helmut Bier in Adelsheim zum Dekan für den Kirchenbezirk Adelsheim mit Wirkung vom 1. 11. 1957, Dekan Pfarrer Fritz Horch in Freiburg (Friedenspfarre) zum Dekan für den Kirchenbezirk Freiburg mit Wirkung vom 1. 10. 1957, Dekan Pfarrer Dr. rer. nat. Ernst Köhlein in Karlsruhe (Westpfarre der Markuskirche) zum Dekan für den Kirchenbezirk Karlsruhe-Stadt mit Wirkung vom 1. 10. 1957.

#### Berufen auf Grund von Gemeindevahl (gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Richard Arendt in Auenheim zum Pfarrer in Buchenberg, Vikar Christian Schmechel in Todtnau (Dienststz Schönau) zum Pfarrer in Bauschlott, Pfarrer Ernst Seiter, z. Zt. in Niedereggenen, zum Pfarrer in Heiligkreuz, Religionslehrer Pfarrer Siegfried Wagner in Offenburg (Handelslehranstalten) zum Pfarrer in Bahlingen.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 a Pfarrbesetz.Gesetz):  
Pfarrverwalter Walther Bender in Linx zum Pfarrer daselbst, Pfarrverwalter Theodor Odenwald in Kadelburg zum Pfarrer daselbst, Vikar Eberhard Ziegler in Altlußheim zum Pfarrer daselbst.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 d Pfarrbesetz.Gesetz):  
Vikarin Gertrud Harsch in Karlsruhe (Krankenhaus-Seelsorgestelle III) zur planmäßigen Krankenhaus-Seelsorgerin daselbst.

#### Versetzt:

die Vikare: Gerhard Baust in Karlsruhe-Rüppurr als Pfarrverwalter nach Auenheim, Albin Beck in Schiltach als Vikar nach Sinsheim, Dieter Bender in Bühl (Vikariat II, Sitz Steinbach) als Pfarrverwalter nach Bühl (Nordpfarre), Karl-Albrecht Buschbeck in Durlach (Sitz Wolfartsweiher) als Vikar zur Vernehmung der Petruspfarre nach Weinheim, Otto Claus in Durlach als Pfarrverwalter nach Mundingen, Ernst Cleiß in Sinsheim als Pfarr-

verwalter nach Willstätt, Werner Egler in Neckargemünd als Vikar nach Wertheim, Helmut Fehse in Mannheim-Rheinau als Vikar nach Heidelberg (Providenzkirche), Karl Fland in Karlsruhe (Markuskirche) als Vikar nach Schiltach, Wolfgang Keller in Freiburg (Lutherpfarre) als Vikar nach Neckargemünd, Wolfgang Klug in Heidelberg (Providenzkirche) als Vikar nach Mosbach, Hermann Koch in Leutershausen als Vikar nach Buggingen, Hans Dieter Merkel in Konstanz (Pauluskirche) als Vikar nach Durlach, Fritz Schelling in Wertheim als Pfarrverwalter nach Asbach, Rudolf Stählin in Steinen als Pfarrverwalter nach Dainbach, Hans-Joachim Stepputat in Mannheim (Trinitatiskirche) als Vikar nach Mannheim-Rheinau, Ernst Ströhlein in Mannheim-Seckenheim als Vikar nach Mannheim (Kreuzkirche), Helmut Sutter, z. Zt. beurlaubt, als Vikar nach Freiburg (Lutherkirche), Friedrich Ulmrich in Mannheim-Sandhofen als Pfarrverwalter nach Niedereggenen, Fritz Wipfler in Weingarten als Pfarrverwalter nach Adersbach, Helmut Zeller in Mannheim (Kreuzkirche) als Vikar an die Trinitatiskirche in Mannheim,

die Pfarrkandidaten: Ernst Fäßler als Vikar nach Karlsruhe (Markuskirche), Dieter Paul als Vikar nach Karlsruhe-Rüppurr, Paul Gerhardt Schmidt als Vikar nach Konstanz (Pauluskirche), Georg Wölfle als Vikar nach Pforzheim (Christus- und Pauluspfarre),

die Vikarkandidatinnen: Gertrud Broel als Vikarin zum Frauenwerk der Landeskirche nach Karlsruhe, Ilse Frank als Vikarin und Religionslehrerin nach Mannheim-Feudenheim.

### Entschließungen des Oberkirchenrats.

#### Abgeordnet:

Pfarrer Gerhardt Claus in Rosenberg zur vorübergehenden Versehung des Pfarrdienstes nach Mannheim-Seckenheim.

#### Beauftragt:

Pfarrer Günther Nagel, z. Zt. in Bad Rappenau, mit der Verwaltung der Pfarrei Adersbach und sodann mit der Versehung des Dienstes in Wolfartsweiler, Pfarrer Sigmar Willnauer in Sindolsheim mit der vorübergehenden Mitversehung des Pfarrdienstes in Rosenberg.

#### Versetzt:

Finanzsekretär Heinrich Liebig bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe zum Evang. Oberkirchenrat.

#### Zurruhegesetz auf Ansuchen nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Ernst Hecht in Heidelberg (Klinikseelsorge) auf 1. 1. 1958, Pfarrer Adolf Nieden in Heidelberg (Kapellengemeinde) auf 1. 12. 1957.

#### Entlassen auf Ansuchen:

Vikar Werner Seeling in Mosbach (wegen Übertritts in den außerbadischen Kirchendienst); Vikarin Renate Schmidt in Mannheim (Jugendpfarramt).

#### Gestorben:

Pfarrer i. R. Richard Ahles, zuletzt in Mundingen, am 2. 11. 1957, Pfarrer Gottlob Hees in Eppelheim am 15. 10. 1957, Pfarrer Gustav Köhler in Neustadt (Schwarzwald) am 14. 10. 1957, Pfarrdiakon Wilhelm Mücken in Konstanz am 6. 11. 1957.

#### Diensterledigungen.

**Konstanz-Allmannsdorf**, Kirchenbezirk Konstanz. Pfarrwohnung steht zur Verfügung.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat, gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 4. Dezember abends** hier eingegangen sein.

## Kirchliche Gesetze.

### Vereinigung der Evang. Kirchengemeinden Mannheim-Feudenheim, Mannheim-Käfertal, Mannheim-Rheinau, Mannheim-Seckenheim und Mannheim-Wallstadt mit der Evang. Kirchengemeinde Mannheim.

Az. 10/0

Die Landessynode hat als kirchliches Gesetz beschlossen, was folgt:

#### Artikel 1

Die Evang. Kirchengemeinden Mannheim-Feudenheim, Mannheim-Käfertal, Mannheim-Rheinau, Mannheim-Seckenheim und Mannheim-Wallstadt werden im Umfang ihres derzeitigen Kirchspiels mit der Evang. Kirchengemeinde Mannheim vereinigt.

#### Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am 1. April 1958 in Kraft.
- (2) Der Evang. Oberkirchenrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Dieses Gesetz wird hiermit verkündet.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1957

#### Der Landesbischof:

D. Bender

#### \* Die Grundvergütung der unständigen Geistlichen.

Az. 22/0

Die Landessynode hat als kirchliches Gesetz beschlossen, was folgt:

§ 1

Artikel II § 4 Absatz 1 des kirchlichen Gesetzes vom 23. 2. 1946/4. 3. 1948 (VBl. S. 8/1946 und 6/1948) erhält folgende Fassung:

Die unständigen Geistlichen erhalten als monatliche Grundvergütung

im 1. Dienstjahr	110.— DM
und bei voller Verwendung	300.— DM
im 2. und 3. Dienstjahr	330.— DM
im 4. und 5. Dienstjahr	350.— DM

§ 2

Dieses Gesetz tritt rückwirkend mit dem 1. April 1957 in Kraft.

Dieses Gesetz wird hiermit verkündet.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1957

**Der Landesbischof:**  
D. Bender

### Verordnung.

**\* Den Haushalt der Kirchenbezirke betr.**

Az. 55/1

Auf Grund des § 14 Abs. 3 des kirchl. Gesetzes, den Kirchenbezirk betr., vom 27. 10. 1955 (VBl. S. 60) wird verordnet, was folgt:

§ 1

Die Verordnung, den Haushalt der Kirchenbezirke betr., vom 10. 7. 1956 (VBl. S. 84 ff.) wird wie folgt geändert:

1. Im § 8 ist in der 2. Zeile zu streichen: „15. 4. 1960, das Kassenbuch mit Belegen“ und dafür zu setzen: „15. 10. 1960, die Rechnung mit Kassenbuch und sämtlichen Unterlagen“.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 1957 in Kraft.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1957

**Evang. Oberkirchenrat:**  
Dr. Bürgy

### Bekanntmachungen.

OKR. 9. 11. 1957  
Nr. 23948  
Az. 10/0

**Die Errichtung einer Pfarrstelle in Konstanz-Allmannsdorf betr.**

In dem Stadtteil Konstanz-Allmannsdorf, der bisher zum Pfarrbezirk der Pauluspfarre in Konstanz gehörte, wird mit Wirkung vom 1. November 1957 eine Pfarrstelle errichtet.

OKR. 8. 10. 1957  
Nr. 22038  
Az. 14/4

**Die Mitglieder der Landessynode betr.**

Nachdem Dekan Adolf Merkel in Pforzheim anlässlich seiner Zuruhesetzung sein Amt als Landessynodaler niedergelegt hat, haben die Bezirkssynoden Pforzheim-Stadt und Pforzheim-Land Dekan Adolf Würthwein in Pforzheim zum Mitglied der Landessynode gewählt.

LB 25. 10. 1957  
Nr. 14851  
Az. 20/01

**Die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1957 betr.**

Folgende 8 Kandidaten haben die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1957 bestanden:

2. In der eine Anlage der Verordnung bildenden Buchungsordnung für die Rechnungen der Bezirkskirchenkassen ist unter den Ausgaben der Buchungs-Abteilung II folgender weiterer Abschnitt einzufügen: „10. sachlicher Aufwand für die kirchlichen Fürsorgerinnen“.

1. Fischer, Hans, von Waldshut,
2. Hof, Gerhard, von Karlsruhe,
3. Schmoll, Gerd, von Freiburg i. Br.,
4. Schneider, Wolfgang, von Karlsruhe,
5. Schnurr, Günther, von Tübingen,
6. Schulz, Hans-Ulrich, von Furtwangen,
7. Schwindt, Karl, von Dillenburg,
8. Thomas, Fritz, von Schwetzingen.

LB. 31. 10. 1957  
Nr. 20604  
Az. 20/01

**Die zweite theologische Prüfung im Spätjahr 1957 betr.**

Nachstehende 4 Kandidaten, welche die zweite theologische Prüfung im Spätjahr 1957 bestanden haben, sind unter die badischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden:

1. Fäßler, Ernst, von Mannheim,
2. Paul, Dieter, von Düsseldorf,
3. Schmidt, Paul Gerhardt, von Karlsruhe,
4. Wölflé, Georg, von Merchingen.

Außerdem sind die Kandidatinnen Ilse Frank von Würzburg sowie Gertrud Broel geb. Weich-

hold von Berlin-Spandau, die die zweite theologische Prüfung bestanden haben, unter die badischen Vikarkandidatinnen aufgenommen worden.

OKR. 8. 11. 1957      **Perikopenordnung betr.**  
Nr. 25518  
Az. 31/2

Die Landessynode hat am 31. 10. 1957 beschlossen:

„Fakultative Predigttextreihe für das Kirchenjahr 1957/58 ist die 4. Jahresreihe der neu bearbeiteten ‚Ordnung der Predigttexte‘. Im übrigen bleibt der Beschluß der Landessynode vom 28. Oktober 1954 (VBl. S. 94) in Geltung.“

Die Predigttexte sind dem „Sonn- und Festtagskalender für das Kirchenjahr 1957/58“ zu entnehmen, der den Pfarrämtern auf Kosten der Landeskirche demnächst zugeht.

Gemäß dem Beschluß der Landessynode vom 28. 10. 1954 ist obligatorische Schrifflutung das Altkirchliche Evangelium.

Der Missionssonntag fällt auf den 12. 1. 1958. Die Wahl des Textes ist an diesem Sonntag wie bisher freigestellt.

Zur Unterrichtung der Pfarrämter fügen wir nachstehend die „Begründung“ an, die der Landessynode für ihren Beschluß vom 31. 10. 1957 vom Landeskirchenrat vorgelegt worden war.

„Die Landessynode hatte am 28. 10. 1954 beschlossen, daß die Probezeit der ‚Ordnung für Predigttexte‘ um 4 Jahre verlängert wird.

Inzwischen hat die Lutherische Konferenz in Zusammenarbeit mit Vertretern fast aller Gliedkirchen der Evang. Kirche in Deutschland diese Ordnung noch einmal überarbeitet und dabei sowohl die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen verwertet, als auch die besonderen Wünsche der einzelnen Landeskirchen – darunter auch der Badischen – berücksichtigt. Diese Arbeit ist bereits abgeschlossen, jedoch noch nicht veröffentlicht. Sobald dies geschehen ist, wird sie der Landessynode vorgelegt werden. Der Rat der Evang. Kirche in Deutschland ist gebeten worden, die endgültige Fassung der ‚Ordnung der Predigttexte‘ den Kirchenleitungen der Gliedkirchen der Evang. Kirche in Deutschland zum Gebrauch zu empfehlen.

Für das Kirchenjahr 1957/58 ist eine Predigttextreihe vorgesehen, die bereits der endgültigen Ordnung entnommen ist und deren 4. Jahresreihe darstellt. Im Kirchenjahr 1958/59 soll sich die 5. Jahresreihe unmittelbar anschließen.

Die 4. Jahresreihe ist im wesentlichen aus Texten zusammengestellt, die in der ersten Epistelreihe und in der ersten Alttestamentlichen Reihe der alten Ordnung aufgeführt sind, also aus Reihen stammen, die, entsprechend dem Beschluß der Landessynode, auch nach der alten Ordnung

und ihrem Turnus für das Kirchenjahr 1957/58 in Frage gekommen wären.

Die 4. Jahresreihe der endgültigen Ordnung ist bereits von der Vereinigten Evang.-Lutherischen Kirche Deutschlands, von der Evang. Kirche der Union und von anderen Landeskirchen zur Benutzung empfohlen worden. Sie ist in den Pfarramtskalender aufgenommen und wird in den Predigtmeditationen der theologischen Zeitschriften behandelt.“

OKR. 16. 10. 1957      **Liedplan 1957/58 betr.**  
Nr. 24629  
Az. 31/6

1. Nachstehend geben wir den Pfarrämtern, Organisten und Kirchenchorleitern die Melodien bekannt, die im Kirchenjahr 1957/58 von den Gemeinden gelernt werden sollen, in denen sie bis jetzt noch nicht gesungen werden.

2. Auf die Bekanntmachungen vom 13. 12. 1951 (VBl. S. 76 f), vom 20. 9. 1952 (VBl. S. 72), vom 30. 10. 1953 (VBl. S. 74 f), vom 5. 8. 1954 (VBl. S. 65 f) weisen wir erneut hin.

3. Durch die jährlich vorgelegten Pläne der einzuübenden Melodien soll der Initiative und der Singefreudigkeit der Gemeinden keine Beschränkung auferlegt werden. Mit jedem Jahr werden es mehr Gemeinden sein, die weit über die in den Liedplänen enthaltenen Vorschläge hinaus neue Melodien sich angeeignet und dadurch die Zahl der Lieder, die im Hauptgottesdienst gesungen werden können, vermehrt haben.

4. Es ist jetzt an der Zeit, daß die Gemeinden auch die schwierige Aufgabe anpacken, die veränderten Melodien, die seit der Einführung des Evangelischen Kirchengesangbuches in den Schulen gelernt und gesungen werden, zu lernen und im Hauptgottesdienst zu singen. Wir hoffen, daß im Kindergottesdienst und in den Gemeindegottesdiensten (Jugend-, Männer- und Frauenkreisen) nur noch die Melodien des EKG gesungen und von daher auch im Hauptgottesdienst heimisch gemacht werden. Einmal im Monat vor Beginn oder nach dem Hauptgottesdienst einige Minuten Choralsingen, an dem die Jugend und der Kirchenchor, die diese Melodien schon gelernt haben, teilnehmen, wird für die Einübung der veränderten Melodien hilfreich sein.

5. Die Organisten erinnern wir daran, bei der Vorbereitung oder nach Beendigung des Hauptgottesdienstes die im Hauptgottesdienst gesungenen Melodien in das Melodienverzeichnis, das an jeder Orgel geführt werden soll, einzutragen. Dadurch wird dem Pfarramt und dem Organisten die Kontrolle, in welchem Umfang die neuen und die veränderten Melodien unseres Gesangbuches gesungen werden, erleichtert.

6. Jedes Pfarramt und Pfarrvikariat erhält vier Sonderdrucke dieses Liedplanes für Pfarramt, Organist, Chorleiter und Gemeindegottesdiensthelferin. Wei-

tere Abdrucke für Jugendleiter und Lehrer, die Choralsingen geben, bitten wir möglichst umgehend bis spätestens 1. Dezember 1957 bei der Expeditur des Evang. Oberkirchenrats zu bestellen. Sie werden kostenlos abgegeben.

I

**Pflichtmelodien**

EKG

- Nr. 22 Wir Christenleut habn jetzund Freud  
 Nr. 59 Wir danken dir, Herr Jesu Christ,  
 Nr. 161 Das Wort geht von dem Vater aus  
 Nr. 273 Christi Blut und Gerechtigkeit  
 Nr. 79 Gelobt sei Gott im höchsten Thron  
 Nr. 109 Gott der Vater wohn uns bei  
 Nr. 115 Herr Gott, dich loben alle wir  
 Nr. 112 Brunn alles Heils, dich ehren wir  
 Nr. 196 Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit  
 Nr. 246 Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt  
 (Nr. 334) Es geht daher des Tages Schein  
 Nr. 178 Der Herr ist mein getreuer Hirt  
 Nr. 302 Wie Gott mich führt  
 Nr. 250 Ist Gott für mich, so trete  
 Nr. 282 Wenn wir in höchsten Nöten sein  
 Nr. 191 Ich heb mein Augen sehlich auf  
 Nr. 287 Hilf, Helfer, hilf in Angst und Not  
 Nr. 294 Befiehl du deine Wege  
 Nr. 44 Das Jahr geht still zu Ende  
 (Nr. 203) O König Jesu Christe

II

**Empfohlene Melodien**

- Nr. 24 Ermuntre dich, mein schwacher Geist  
 (eine leider selten gesungene Melodie schon des alten Gesangbuchs)  
 Nr. 95 Siegesfürste, Ehrenkönig  
 Nr. 101 Heilger Geist, du Tröster mein  
 Nr. 117 O Herre Gott, dein göttlich Wort  
 Nr. 134 Gott Vater, Sohn und Heilger Geist  
 Nr. 148 Gelobet sei der Herre Gott  
 Nr. 278 Ich weiß, woran ich glaube  
 Nr. 476 Ich freu mich in dem Herren  
 Nr. 49 O König aller Ehren  
 Nr. 357 Der Tag hat sich geneiget  
 Nr. 429 Wohl dem, der Jesum liebet  
 (Nr. 453) Es kennt der Herr die Seinen

III

**Veränderte Melodien**

- Nr. 235 Wunderbarer König  
 Nr. 128 Gott ist gegenwärtig  
 Nr. 237 Dir, dir, Jehova, will ich singen  
 Nr. 216 Wach auf, du Geist der ersten Zeugen.

OKR. 8. 11. 1957  
 Nr. 25579  
 Az. 34/1

\* **Regelung der evangelischen Militärseelsorge betr.**

Unter Bezugnahme auf das landeskirchliche Gesetz, die Regelung der evangelischen Militärseelsorge betr., vom 2. 5. 1957 (VBl. S. 23) geben wir nachstehend bekannt:

- a) die Verordnung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland über die Inkraftsetzung des Kirchengesetzes zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland vom 8. 3. 1957 (Vom 4. 7. 1957, Amtsblatt der EKD S. 258);  
 b) die Bekanntmachung der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland über das Inkrafttreten des Vertrages der Evangelischen Kirche in Deutschland mit der Bundesrepublik Deutschland zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge (Vom 25. 9. 1957, Amtsblatt der EKD S. 297).

a) **Verordnung über die Inkraftsetzung des Kirchengesetzes zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland vom 8. März 1957.**

Vom 4. Juli 1957.

Auf Grund des § 23 des Kirchengesetzes zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland vom 8. März 1957 hat der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland am 4. Juli 1957 folgende Verordnung beschlossen:

**Einziger Paragraph**

Das Kirchengesetz zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland vom 8. März 1957 (ABl. EKD Nr. 164) tritt für die Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland mit Ausnahme der Gliedkirchen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland am Tage nach der Verkündung dieser Verordnung in Kraft.

Für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau bleibt eine Bestimmung über den Zeitpunkt des Inkrafttretens vorbehalten.

Vorstehende Verordnung wird hiermit verkündet.

Berlin, den 20. Juli 1957.

**Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland**

D. Dibelius

b) **Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages der Evangelischen Kirche in Deutschland mit der Bundesrepublik Deutschland zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge.**

Vom 25. September 1957.

Der Vertrag der Evangelischen Kirche in Deutschland mit der Bundesrepublik Deutschland zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge vom 22. Februar 1957 ist nach seinem Art. 28 Abs. 2 am 30. Juli 1957 in Kraft

getreten. Die Ratifikationsurkunden sind am 30. Juli in Bonn ausgetauscht worden.

Hannover, den 25. September 1957.

**Evangelische Kirche in Deutschland**  
**Kirchenkanzlei**  
 D. Brunotte

OKR. 6. 11. 1957      **Bezirksvertreter u. Bevoll-**  
 Nr. 21997            **mächtigte der Inneren Mis-**  
 Az. 44/2 (44/6)      **sion und des Hilfswerks**  
                          **betr.**

Zu der Liste der Bezirksvertreter und Bevollmächtigten der Inneren Mission und des Hilfswerks geben wir folgende Änderung bekannt:

Zum Bezirksvertreter der Inneren Mission und des Hilfswerks im **Kirchenbezirk Wertheim** wurde Pfarrer Werner Busch in Wertheim-Bestenheid bestellt.

### **Berichtigung**

In der Bekanntmachung, die Außendienstvergütung betr., vom 17. 9. 1957 (VBl. S. 42 f) muß es in Ziff. 4 Buchstabe g in der 1. Zeile statt „Kirchenproben“ heißen „Kirchenchorproben“.

---

### **Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat: Mittwoch und Donnerstag von 10 – 12 Uhr und 15.30 – 17 Uhr.**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten – von ganz dringenden Fällen abgesehen – an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.